

## **Tragische Ereignisse - Nummer 8 -**

**Der heutige Fall, welchen ich hier ausführen möchte, hat auch seine Besonderheiten. Der "Extrem komplizierte Umstand" begann mit der einsetzenden Geistesschwäche des Rentners, Rudolf Liebscher, welcher sich im 80. Lebensjahr befand.**

**In seinen letzten Arbeitsjahren arbeitete er bei seinem Verwandten, Erich Liebscher, in der Landwirtschaft.**

**Diese Wirtschaft befindet sich am Ortsausgang von Dittersbach in Richtung Röthenhübel Nassau. Alle Flächen dieser Wirtschaft enden in der Regel an der Waldkante.**

**Eine weitere Arbeitsstelle war in der "Kummermühle" in der Kisten Produktion. Ich erwähne dies hier deshalb so ausführlich, weil es eventuell Zusammenhänge mit seinem letzten Spaziergang gibt.**

**Das genaue Datum ist mir leider nicht bekannt, jedenfalls wanderte Rudolf Liebscher, Anfang Dezember 1971 an einem trüben, nebligen Herbsttag, mit Rucksack und Stock in die ihm bekannte Region.**

**Wer schon einmal im Nebel im offenen Gelände einen bestimmten Punkt suchte, kann sicher nachvollziehen, wie hilflos ein Mensch mit beginnender Demenz, dasteht.**

**In Richtung Gimmlitz Tal geriet er zusätzlich noch in Sumpfbereich und durch seinen körperlich geschwächten Zustand fand seine Wanderung dort ein jähes Ende.**

**Rudolf Liebscher hatte eine Glasauge, die Sicht war durch starken Nebel eingeschränkt und die Dunkelheit trat ein.**

**Das waren alles Faktoren, die es ihm unheimlich erschwerten, sich zu orientieren.**

**Die Angehörigen machten sich große Sorgen, denn Rudolf Liebscher war längst überfällig.**

**Es wurde unmittelbar eine Suche durch die FFW Dittersbach organisiert, welche aber leider zu keinem Ergebnis führte.**

**Erst im nächsten Jahr, 1972 fand ein Einwohner aus Frauenstein, Karl-Heinz Öhme bei einem Waldspaziergang und beim Pilze sammeln, die sterblichen Überreste von dem vermissten Rudolf Liebscher.**

**Nun konnte dessen Leichnam von den Angehörigen noch zu seiner verstorbenen Frau Alma, in geweihte Erde heimgebracht werden.**

*Dittersbach, 22.01.2020*

*Günter Wagner*